

# Schnellere Hilfe für Verbrechensoffer

## Kriminalität Abgeordneter Stracke trifft Vertreterin des Weißen Rings zu Gedankenaustausch

**Kaufbeuren/Ostallgäu** Über die Tätigkeit des Weißen Rings informierte sich vor kurzem der Ostallgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (CSU) bei Eva Burkhard von der Außenstelle des Weißen Rings für Kaufbeuren-Ostallgäu. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die geplante Neuregelung der Opferentschädigung in Deutschland.

„Kein Opfer einer Gewalttat soll sich mehr mit seinem Schicksal al-

lein gelassen fühlen. Deshalb will die Große Koalition den Opferschutz verbessern und die staatlichen Entschädigungsleistungen schneller, zielgerichteter und höher ausgestalten“, erklärt Stracke, der zugleich sozialpolitischer Sprecher der CSU im Bundestag ist. Vor diesem Hintergrund fragte er Burkhard nach ihren Erfahrungen vor Ort.

Gegründet wurde der Weiße Ring in Deutschland 1976, damit

Opfer von Gewalttaten die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Seitdem steht die Organisation an der Seite von Kriminalitätsoffern, berät, begleitet und setzt sich für Entschädigung ein. Allein im südlichen Bayern hat der Weiße Ring 42 Außenstellen. Eine davon ist die in Kaufbeuren-Ostallgäu. Drei Mitarbeiterinnen kümmern sich hier um die Opfer von Gewalttaten.

In der Region sind es, so berichtet Burkhard, vornehmlich Opfer häuslicher oder sexueller Gewalt, von Einbrüchen und Überfällen, die die unbürokratische Hilfe des Weißen Rings in Anspruch nehmen. Nach einem vertraulichen Erstgespräch bleibt die jeweilige Mitarbeiterin Ansprechpartnerin für den Geschädigten und begleitet ihn. Sie ist

beihilflich bei der Suche nach einem Rechtsanwalt oder einem Therapeuten, hilft bei der Antragstellung auf Entschädigung. „Die Betreuung durch den Weißen Ring ist umfassend und zeitintensiv. Ich würde es deshalb sehr begrüßen, wenn es uns gelingt, mehr engagierte Freiwillige zu gewinnen“, berichtete Burkhard. Sie kritisierte die teils langen Wartezeiten in den Versorgungsämtern, bis ein Opfer Entschädigungsleistungen erhält. Hier wünsche sich der Weiße Ring eine deutlich raschere Abwicklung.

Stracke bestätigte, dass die Reform des Opferentschädigungsgesetzes genau hier ansetze. Dies sei auch eine Erkenntnis aus dem Attentat auf dem Breitscheidplatz in Berlin Ende 2016. (az)



Der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke dankte Eva Burkhard von der Kaufbeurer Außenstelle des Weißen Rings für das große Engagement. Da neben die klassischen Delikte immer mehr der Bereich der Cyberkriminalität tritt, hat der Weiße Ring dazu eine Vielzahl von Broschüren konzipiert.

Foto: Büro Stracke